



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2021

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

1. **Interne Kontrollsysteme (IKS):** Investitionen in die Verbesserung des IKS-Systems 2019 und 2020. Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind interne/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

2019 und 2020 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS gesetzt:

- Definition und Implementierung von rund 800 gruppenweiten Schlüsselkontrollen in diversen Bereichen (z.B. Compliance, IT Security, etc.) sowie eine Erhöhung der Überprüfung von Kontrollen von ca. 3.000 im Jahr 2018 auf ca. 10.000 im Jahr 2020.
- Einführung eines Datenqualität-Indikatoren Konzepts, um die zeitliche und wirksame Implementierung des IKS in der gesamten RBI-Gruppe sicherzustellen.
- 2019 und 2020 wurden Verbesserungen des Kontrollansatzes dahingehend vorgenommen, indem neben qualitativen Verbesserungen rund 2.200 Kontrollen (teilweise) automatisiert wurden (im Rahmen von Systemumstellungen, Prozessverbesserungen etc.).
- Verbesserung des IKS unterstützenden IT-Systems (z.B. verstärkte Automatisierung von Kontrollüberprüfungen, Reporting etc.).
- Entsprechende Schulungen wurden durchgeführt.
- Diese Maßnahmen wurden durch interne Ressourcen vorgenommen, weshalb keine wesentlichen externen Kosten entstanden sind. Im Durchschnitt arbeiten 12 FTEs an Kontrollen im Rahmen des Internen Kontrollsystems.



**2. Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung: Welche Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung (z.B. Internes Hinweisgebersystem) wurden 2020 (2019) gesetzt? Wie hoch waren die Investitionen?**

Im Rahmen des existierenden Anti-Korruptionsbekämpfungs- und Hinweisgeber-Compliance-Programms der RBI wurde im Jahr 2020 eine **neue Hinweisgeberlösung** im RBI Konzern eingeführt und ausgerollt. Dazu wurde eine web-basierte Systemlösung namens "Whispli" ausgewählt, welche sicheres und anonymes Melden von Hinweisgebern aller MitarbeiterInnen der einzelnen RBI Konzerneinheiten ermöglicht. Die **Kosten für die Implementierung** betragen ca. **EUR 20.000** und die **jährlichen Kosten aus dem Betrieb** des neuen Systems belaufen sich ebenfalls auf ca. **EUR 20.000**.

Des Weiteren wurde eine neue **Whistleblowing Management Group Policy** publiziert. In diesem neuen Ansatz wurden auch die mit 2021 in Kraft tretenden Anforderungen aus der EU-Whistleblowing-Richtlinie bereits berücksichtigt.

Das gruppenweite Melde-System ist den MitarbeiterInnen über verschiedene Kanäle (Intranet, Compliance Policy, „Tone from the Top“ Kommunikation) und Schulungen **zur Kenntnis gebracht** worden. Zudem ist Whistleblowing ein Teil der existierenden Schulungsprogramme zu Betrugs- und Betrugskorruption sowie zum Verhaltenskodex/Code of Conduct.

In der RBI wurden in 2020 im Rahmen der laufenden Compliance Awareness Kampagnen neben den existierenden verpflichtenden Compliance E-Learnings für MitarbeiterInnen und Compliance Schulungen für neue MitarbeiterInnen verschiedene Compliance relevante Workshops und Schulungen ausgewählter Zielgruppen (Compliance Ambassadors, Key Function Holders) durchgeführt.



3. Aufsichtsrat & Vorstand: Wie hoch sind jeweils die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat betragen EUR 63.600,81.

Zum Stichtag 31.12.2020 belaufen sich die Urlaubsrückstände auf 61 Tage.

#### 4. **Förderung junger Menschen**

- Wieviele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2019, 2020)?
- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung?
- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

In der RBI waren 2019 228 Praktikanten und 2020 147 Praktikanten tätig. Alle Praktikanten erhielten eine Vergütung. Das Durchschnittsalter der Ferialpraktikanten lag bei 20,2 Jahren (2019) bzw. 18,6 Jahren (2020). Die Berufspraktikanten wiesen ein Durchschnittsalter von 24,4 Jahren (2019) bzw. 24,3 Jahren (2020) auf.

5. **Die Auswirkungen der verstärkten Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung (ESG).** Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2020 (externe Berater, Dienstleister usw)? Wieviele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen? Werden die UN-PRI eingehalten?

Die Kosten für das ESG-Reporting 2020 (die Erstellung des Nicht-Finanziellen Berichts) betragen rund 90.000 Euro brutto. Die Verantwortung für die Berichterstattung wird in der Abteilung Group Sustainability Management von 5 Personen wahrgenommen.

Die nachhaltige Veranlagung von Kundengeldern der RBI AG erfolgt größtenteils über die Raiffeisen KAG, die unter dem Markennamen Raiffeisen Capital Management (RCM) Wertpapier- und Immobilieninvestmentfonds sowie Vermögensverwaltungsprodukte für institutionelle und Privatkunden im In- und Ausland anbietet.



Die Raiffeisen KAG hat die UN-PRIs am 21. November 2013 als eine der ersten Kapitalanlagegesellschaften Österreichs unterzeichnet. Damit hat sie sich dazu verpflichtet (soweit mit der treuhänderischen Verantwortung vereinbar), ESG-(Environmental, Social, Governance-) Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen; ein aktiver Aktionär zu sein und ESG-Themen in die Aktionärspolitik und -praxis einzubeziehen; eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und Körperschaften zu fordern, in die investiert wird; die Akzeptanz und Umsetzung der unterzeichneten Grundsätze in der Investmentbranche voranzutreiben; zusammenzuarbeiten, um die Wirksamkeit bei der Umsetzung der Grundsätze zu stärken sowie über Aktivitäten und Fortschritte bei der

Anwendung der Grundsätze Bericht zu erstatten. Sie veröffentlicht dazu jährlich einen Engagement-Bericht bzw. einen Carbon-Footprint-Bericht ([Nachhaltigkeit Publikationen \(rcm.at\)](#)).

## 6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts (deutsch & englisch, getrennt)
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Auch die Roadshow-Aktivitäten standen 2020 im Zeichen der Covid-19-Pandemie, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Vor allem zu Beginn des ersten Lockdowns und aufgrund der damals geltenden Reisebeschränkungen wurden viele Konferenzen und Roadshows abgesagt. Mitte des 2. Quartals stellten viele Anbieter und Banken auf virtuelle Formate um, wodurch die Roadshow-Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte deutlich zunahmten. Von über 40 Kapitalmarktveranstaltungen entfielen etwa 70% auf die zweite Jahreshälfte, das entspricht ca. 5 Roadshows pro Monat.



Im Rahmen dieser Veranstaltungen bot die RBI Investoren und Analysten Möglichkeiten zur persönlichen Information, wobei an der Hälfte der Roadshows zumindest ein Vorstandsmitglied teilnahm.

Die RBI steht in regelmäßigen Kontakt mit ihren Aktionären und ist bestrebt, Anfragen möglichst zeitnah zu beantworten.

Neben 20 Aktienanalysten geben 22 Anleiheanalysten (Stand: 31. Dezember 2020) regelmäßig Empfehlungen zur RBI als Investment ab.

Im Jahr 2020 wurden 262 Analystenreports über die RBI publiziert, die von Group Investor Relations kontinuierlich verfolgt werden.

Die Printauflage des Geschäftsberichts 2020 beläuft sich auf insgesamt 500 deutsche und 400 englische Exemplare. Die Printauflage des Nachhaltigkeitsberichts 2020 ergibt insgesamt 600 Stück (250 Deutsche und 350 Englische).

Die Kosten für die Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“ betragen im Jahr 2020 EUR 6.540.

## 7. **Beratungsaufwand**

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Rechts- und Beratungsaufwand: 2020 EUR 118 Millionen (2019 EUR 127 Millionen)

Werbe- und Repräsentationsaufwand: 2020 EUR 115 Millionen (2019 EUR 143 Millionen)



Der Begriff „Digitalisierung“ umfasst in der RBI mehrere Gestaltungsebenen der Transformation, von technologischen bis Kulturthemen. Grundsätzlich ist ein erheblicher Teil der Investitionen in IT und IT-relevante Prozesse auch unter dem Aspekt der Digitalisierung zu betrachten. Die Digitalisierungskosten betragen 2020 EUR 137 Millionen (2019: EUR 86 Millionen).

8. **Steuerzahlungen 2020 in Österreich** und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung).

**Höhe der Steuern 2020 der RBI AG sowie der drei umsatzstärksten Auslandsmärkte**

	RBI AG	Russland (RU)	Rumänien (RO)	Slowakei (SK)
<b>Zahlen in EUR</b>				
operating income	1.743.039.000,00	1.134.929.000	534.740.000	477.683.000
KöSt:	Es wurde für das Jahr 2020 eine KöSt-Rückstellung in Höhe von MEUR 5,4 gebildet.	122.473.000	30.009.000	34.045.000
Stabilitätsabgabe:	16.831.976,81			
Stabilitätsabgabe/ Sonderzahlung:	40.648.464,65			



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Fragen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Charta der IVA-Schwerpunktfragen 2021 aufgenommen werden:

9. **Das Thema Finanzbildung**

- Sehen Sie von sich aus Möglichkeiten, zur Finanzbildung in Österreich beizutragen?



- Nehmen Sie bei der Ausgestaltung/Formulierung Ihrer Finanzinformationen auf die Finanzbildung Ihrer Share- und Stakeholder Rücksicht?

Finanzbildung ist ein wichtiges Thema im Zusammenhang mit der Stärkung informierter Meinungsbildung und Entscheidungsfindung. Als Teil der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterstützt die RBI daher Maßnahmen im Bereich Finanzbildung.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie adaptierte die RBI allerdings 2020 ihren Fokus auf Unterstützungen im sozialen und gesundheitlichen Bereich. Angesichts der fortdauernden COVID-19 Pandemie fokussieren die Unterstützungsleistungen der RBI weiterhin auf den sozialen Bereich.

Selbstverständlich sind wir um eine verständliche und zielgruppengerechte Kommunikation bemüht. Fachtermini sind aber bei der Formulierung von Finanzinformationen nicht immer vermeidbar.

10. **Start-ups:** Investieren Sie auch in Start-Ups bzw. gibt es ein Budget dafür? Wenn ja, was versprechen Sie sich davon mittel- und langfristig?

### Elevator Ventures

Elevator Ventures ist die Corporate-Venture-Capital-Einheit der Raiffeisen Bank International (RBI). Ihr Fokus liegt auf Investitionen in Früh- und Wachstumsphasen von Fintechs in Zentral- und Osteuropa. Elevator Ventures nutzt die Expertise, das Netzwerk und die Infrastruktur der RBI-Gruppe, um vielversprechende, innovative Unternehmen beim Wachstum zu unterstützen. RBI bietet damit **dringend benötigtes Wachstumskapital** für innovative Unternehmen in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa.

Elevator Ventures stehen für diese Investments insgesamt **EUR 35 Millionen** zur Verfügung, die über die nächsten Jahre investiert werden sollen. Mittlerweile hält Elevator Ventures



**Minderheitsbeteiligungen an sieben aufstrebenden Startup-Unternehmen** in den Bereichen Open Banking, Buy-Now-Pay-Later, KMU Finanzierung, RegTech, AgriTech und Enterprise Software. RBI hat einige der Startup-Lösungen bereits im Einsatz oder es laufen gemeinsame Pilotprojekte.

Zusätzlich gründete **Elevator Ventures** gemeinsam mit **Uniqq Ventures** und **Speedinvest** (Österreichs größter Risikokapitalgeber für Start-ups) den **gemeinsamen Fintechfond, Fintech Growth Fund Europe**. Gemeinsam werden EUR 50 Millionen (EV EUR 15 Millionen, UV EUR 15 Millionen, SI EUR 20 Millionen) an Wachstumskapital zur Verfügung gestellt.

Durch das Venture Capital Engagement stärkt RBI ihre **Position als führende innovative Bankengruppe** und ihren **Zugang zu innovativen Technologie-Startups** im Finanzbereich. Neben dem Ziel **Venture Capital Renditen** zu erzielen, ermöglichen die Investments **frühzeitige strategische Partnerschaften** mit Unternehmen und deren Gründer-Teams, die mittel- bis langfristig die Branchendynamik verändern könnten. RBI erhält dadurch tiefe **Einblicke in Geschäftsmodelle und Technologien** in aufstrebenden Bereichen der Finanzbranche.